

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Am 21. Oktober 2018 entscheiden Sie über Erhalt oder Schließung des Waldshuter Freibades:

Soll das Waldshuter Freibad wie bisher geöffnet bleiben
und durch die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH weiter betrieben werden?

Machen Sie Gebrauch von Ihrem Stimmrecht und stimmen Sie mit **JA**, denn:

Es wäre ein **großer Verlust für die gesamte Stadt**, dieses herrlich am Rhein gelegene Freibad mit seinem großen Platzangebot und seiner guten Erreichbarkeit zu schließen. Es soll als Treffpunkt für Jung und Alt und als **kultur- und generationsübergreifende Sport- und Begegnungsstätte** erhalten bleiben.

Auch das sanierte **Freibad in Tiengen** kann mit nur drei 50m-Bahnen die **zusätzlichen BesucherInnen aus Waldshut nicht aufnehmen**. Die Wasserflächen von Freibad Tiengen und Hallenbad liegen immer noch deutlich unter den Empfehlungen der Bäderkommission.

Die **ganzjährige Öffnung des Hallenbades** im Sommer ist **keine Alternative für ein Freibad**.

Für ca. **2 Mio. €** ist eine DIN-konforme **Wasseraufbereitung und Beckensanierung** nach Stand der Technik für die nächsten **20–25 Jahre** machbar. Das vom renommierten **Ingenieurbüro Hunziker** erarbeitete Sanierungskonzept ist damit **erheblich günstiger** als die von der Stadt vorgestellten Varianten.

Die **Millionenspende** kann nur dann angenommen werden, wenn der Erhalt des Bades und der Betrieb durch die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH gesichert sind.

Unter Berücksichtigung der Millionenspende und eventuell anfallender Rückbaukosten ist die **Umsetzung des Sanierungskonzeptes finanziell vertretbar**. Eine **Erhöhung der Grundsteuer** ist deshalb aus unserer Sicht **nicht erforderlich**.

Die Sanierung der **Umkleiden und sonstigen Gebäude** kann mit Unterstützung ortsansässiger Firmen und des Vereins „Pro Freibad Waldshut e.V.“ in den nächsten Jahren **kostengünstig durchgeführt** werden.

Das **Betriebskostendefizit** aus den Bäderbetrieben wird durch die Beteiligungserlöse der BADENOVA **nahezu gedeckt**. Der Betrieb aller drei Bäder ist für die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH zumutbar und **belastet nicht den städtischen Haushalt**.

Eine **Übernahme** des Betriebs übersteigt derzeit die Möglichkeiten des Vereins „Pro Freibad Waldshut e.V.“



Wussten Sie, ...

...dass das Freibad Waldshut 1954 eröffnet wurde mit den Zielen: **Volksgesundheit, Treffpunkt für Jung und Alt, Reduzierung der Badeunfälle im Rhein?** In der Aufbauphase kurz nach dem Krieg stand kaum Geld zur Verfügung, während wir heute eine anhaltend gute Wirtschaftslage mit erheblichen Steuerüberschüssen haben.

...dass das **Sanierungskonzept des Ingenieurbüros Hunziker** schon **über 40mal** umgesetzt wurde und wird, beispielsweise 2015 in Simonswald, 2018 in Furtwangen und 2019 in Lenzkirch?

...dass die vorgesehenen **Anschwemmfilter** auch in der **Bier- und Weinfiltration** sowie in den **benachbarten Freibädern** Häusern, Döttingen, Klingnau, Obersiggenthal, Brugg, Baden und Bad Zurzach im Einsatz sind und die **Beibehaltung der jetzigen Wasserfläche und Beckengröße** ermöglichen?

...dass für die verwendete **Folie** eine **Garantie von bis zu 10 Jahren** gegeben wird, für **Edelstahl** aber nur eine **Garantie von 4 Jahren**, obwohl ein Edelstahlbecken das 5-7fache kostet wie eine Folienauskleidung?

...dass die **Freibäder Waldshut und Tiengen** 1993 mit allen Vermögenswerten (z. B. Grundstücke, Gebäude) an die **Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH** übertragen wurden?

...dass gleichzeitig die **Beteiligung der Stadt an der Badenova** an die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH übertragen wurde, um damit den **Betrieb der Bäder zu finanzieren**?

...dass die Stadt laut Haushaltsplan 2018 für den Zeitraum 2017 bis 2020 für die Bäderbetriebe insgesamt 11,4 Mio. € an **Eigenkapitaleinlage an die Stadtwerke** geplant hat? Davon sind bis heute 7,0 Mio. € vom Gemeinderat beschlossen worden.

...dass die **Abschreibungen** für die Stadtwerke in diesem Umfang **keine Kosten** darstellen, da die **Investitionen über die Kapitaleinlagen finanziert werden**?

...dass die verbleibenden **Verluste aus den Bäderbetrieben** bei den Stadtwerken zu einer **Verringerung der Steuerlast** (ca. 30 % der Verluste) führen?

...dass die **Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH** in den letzten vier Jahren jeweils einen **Gewinn von über 1 Mio. €** (incl. Bäderbetriebe) erwirtschaftet haben?

...dass das Sanierungskonzept von „Pro Freibad Waldshut e.V.“ seit Oktober 2017 **allen Entscheidungsträgern bekannt** war, jedoch nicht unter wirtschaftlichen Aspekten geprüft, sondern **konsequent abgelehnt** wurde? Angesichts der so dramatisch dargestellten Finanzlage der Stadt ist das **unverantwortlich**.

...dass **keine Planung** vorliegt, wie es nach einer Schließung mit dem Freibadgelände weitergehen soll?

...dass eine Kostenabschätzung der Stadtwerke für die **Umwandlung in ein Freizeitgelände** sich auf **1,2 Mio €** beläuft? Dabei sind **Rückbau des Bades** und **Pflege dieser Anlage** noch gar nicht mitgerechnet!

...dass die vom Oberbürgermeister vorgesehene **Erhöhung der Grundsteuer B** um ca. 7% (das macht für ein durchschnittliches Einfamilienhaus **ca. 35 € pro Jahr** aus) der Stadt jährlich **Mehreinnahmen in Höhe von rund 312.000 €** bringen würde, bei einer angenommenen Nutzungsdauer von 20 Jahren also weit **über 6 Mio €!**

Wir fragen: Welchen einmaligen Betrag müsste die Stadt bei einer Sanierung des Freibades Waldshut nach dem Vorschlag von „Pro Freibad Waldshut e.V.“ über eine Erhöhung der Grundsteuer erwirtschaften? Um wieviel würde sich dadurch der Hebesatz der Grundsteuer B erhöhen und für welchen Zeitraum?

Das alles sind Fakten, die auf den Angaben der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH beruhen und sich aus den uns vorliegenden Unterlagen auch belegen lassen.

Wenn beim Bürgerentscheid am 21. Oktober **mindestens 3800 Bürgerinnen und Bürger mit JA stimmen**, kann die schon beschlossene Schließung des Freibads Waldshut abgewendet werden. Dabei kann Ihre Stimme entscheidend sein!

Bei diesem Bürgerentscheid geht es um mehr, als nur um die Frage, ob sich Waldshut-Tiengen zwei Freibäder leisten kann oder nicht! Es geht darum, ob ehrenamtliches Engagement gewürdigt und die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger ernstgenommen werden. Es geht darum, sich für die Lebensqualität unserer Stadt heute und in Zukunft einzusetzen.

Bitte machen sie Gebrauch von Ihrem Stimmrecht (auch Briefwahl möglich!) Zeigen Sie mit Ihrer JA-Stimme, dass sich der Einsatz für unsere Stadt und die Demokratie lohnt!

Mehr Infos unter www.pro-freibad-waldshut.de

